

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01/535-6121

Kompakt

Sanierung an Grundschule

SCHENEFELD An der Grundschule Altgemeinde werden die Toiletten, die Duschen und die Umkleieräume in der Turnhalle im kommenden Jahr saniert. Das hat der Bauausschuss auf Antrag der CDU beschlossen. Die Kosten für diese Maßnahme liegen bei zirka 70 000 Euro. Auch an den Haupteingang geht die Stadt ran. Die niedrige Decke wird höhergezogen und heller. Die Beleuchtung wird erneuert und auf LED umgestellt. Kosten: zirka 12000 Euro. Die Volkshochschule muss sich noch gedulden. Die Stadt wollte auch dort einen Teil der WC-Anlagen für 24000 Euro sanieren. Die Politik lehnte dies für 2015 ab. Zunächst soll ein Konzept für das gesamte Gebäude erstellt werden.

Basar im Kräla-Treff

SCHENEFELD Der Adventsbasar im Kräla-Treff, Krähenhorst 8, geht noch bis Sonntag, 30. November. Der Basar ist täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet, am Sonnabend bis 20 Uhr. Die Besucher dürfen sich nicht nur auf Gestecke und Kränze freuen. Schenefelds Imker Peter Jaspers bietet Honig und Öko-Produkte aus Wachs an. In der Cafeteria gibt es Kuchen, Kaffee und Glüh-

Die besten Ideen herausgekitzelt

70 Vertreter aus Verwaltung, Politik und Bürgerschaft setzen sich beim Bürgerkongress mit dem Thema Energie auseinander

SCHENEFELD „Wir möchten heute die besten Ideen aus Ihnen herauskitzeln“, sagte Schenefelds Bürgermeisterin Christiane Küchenhof zur Eröffnung des zweiten Bürgerkongresses im Rathaus. 70 Vertreter aus Verwaltung, Politik und Bürgerschaft waren am Sonnabend zusammengekommen, um Ideen für die zukünftige Entwicklung der Stadt zu diskutieren. Das Thema der Zukunftswerkstatt lautete „Energie ist mehr als Strom“.

„Hier sind alle tierisch älter. Das ist ein komisches Gefühl, der Kleinste zu sein“, sagte Alexander Hofmann, auf die Frage von Moderatorin Traute Müller, Ex-Senatorin für Stadtentwicklung in Hamburg, nach seinen ersten Eindrücken. Auch wenn er einer der jüngsten Teilnehmer war, gehörte der Schenefelder Schüler bereits zu den alten Hasen. Vor drei Jahren hatte er die Idee einer Skaterbahn für die Jugendlichen der Stadt eingebracht, die umgesetzt wurde. „Wenn man etwas wirklich will und sich dafür einsetzt, kann man seine Ziele erreichen“, sagte



Die „Skaterboys“ berichteten wie sie vor drei Jahren ihre Idee von einer Skaterbahn Realität werden ließen.

FRÖHLIG (3)

Hofmann, der zusammen mit seinen Freunden Jonas Jahn, Philipp Rathschek und Malte Westphal eines der Impulzreferate zum Thema Energie hielt.

Auch Lisa Strobl, Sozialarbeiterin der Stadt, berichtete von ihren persönlichen Erfahrungen. Vor drei Jahren hatte sie beim ersten Bürgerkongress die Einrichtung einer Schenefelder Tafel vorgeschlagen und berichtete, wie „aus dem Zündfunken ein Kraftwerk“ wurde. „Sparen Sie Energie im Haushalt, aber nicht die Energie im zwischenmenschlichen Bereich, dann werden tolle Ideen Wirklichkeit“, forderte sie die Anwesenden auf, ihre Wünsche zu äußern. Zudem referierten Monika Griefahn, ehemalige Umweltministerin und Mitbegründerin von Greenpeace, über die Energiepolitik, der Wedeler Journalist Jörg Frenzel über die Energie der Medien sowie Yoga-Lehrer Gerd Uhlig über die Energie in jedem selbst.

„Die Philosophie der Kon-

ferenz ist Selbstgestaltung. Es ist wichtig, dass jeder beteiligt ist“, erläuterten die Moderatoren Traute Müller und Timm Stahlhut.

Die Teilnehmer notierten ihre Themen auf Zetteln, die an eine Pinnwand geheftet wurden. Dort konnten sich diejenigen eintragen, die sich an einem bestimmten Thema beteiligen wollten. Und davon gab es einige: Energie-wende, Begrenzung der Einwohnerzahl auf 20 000, Einführung einer zusätzlichen Biotonne für die Sommermonate, die Gründung einer Jugendinitiative, ein gemeinschaftlicher urbaner Gemüsegarten, eine Verbesserung der ÖPNV-Anbindung und Willkommenskultur. Vor allem das Thema Migration stieß auf großes Interesse und wurde in den beiden Workshop-Phasen von bis zu 30 Teilnehmern diskutiert.



Monika Griefahn, ehemalige Umweltministerin und Mitbegründerin von Greenpeace.

„Der Kongress ist sehr, sehr gut gelaufen“, sagte die Bürgermeisterin in einem ersten Resümee und ergänzte: „Die Bürger hatten das Wort und haben es genutzt.“

Bastian Fröhlig



„Wann immer es beginnt, ist die richtige Zeit“: Die beiden Moderatoren Traute Müller und Timm Stahlhut erläuterten die Grundprinzipien des Bürgerkongresses.